

Bürger dürfen nicht abstimmen

Christdemokraten scheitern mit Antrag – Form des neuen Holzturms ungewiss

■ **VG Herrstein-Rhaunen.** Die Entscheidung darüber, wie der neue Aussichtsturm auf dem Idarkopf aussehen könnte, soll nicht von den Bürgern der VG Herrstein-Rhaunen getroffen werden. Ein entsprechender Antrag der CDU-Fraktion über die Beteiligung der Bevölkerung ist in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses mehrheitlich abgelehnt worden. Die Antragsgegner sind der Meinung, es sei Aufgabe der demokratisch legitimierten Gremien, deren Zusammensetzung den Wählerwillen repräsentiere, solche Entscheidungen zu treffen. Eine von den Christdemokraten vorgeschlagene Onlineumfrage berge dagegen die Gefahr, dass weniger computeraffine Bevölkerungsgruppen daran nicht teilnähmen, sodass keine repräsentative Meinungsäußerung zu erwarten sei.

Zuvor hatte Büroleiter Martin Hey anhand einer Präsentation den aktuellen Planungsstand erläutert. Er informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass mit dem Holzbaucorridor Rheinland-Pfalz über eine zusätzliche Förderung des Projektes gesprochen worden sei. Dabei sei die grundsätzliche Förderfähigkeit bestätigt worden. Um eine möglichst hohe Förderung nach den Maßgaben des Holzbaucorridors zu erreichen, seien allerdings noch weitere Gespräche auch mit dem Ingenieurbüro erforderlich, die gegebenenfalls Auswirkungen auf die Planung haben könnten. Deshalb ist die Entscheidung über die Formgebung des Turmes auf die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vertagt worden.

Ein weiteres Thema in der Ausschusssitzung war die Zugehörigkeit zu einer lokalen Leader-Aktionsgruppe (LAG). Die bisherige Verbandsgemeinde Herrstein gehörte der LAG Erbeskopf an, die bisherige Verbandsgemeinde Rhaunen der LAG Hunsrück. Bürgermeister Uwe Weber berichtete nun, dass zu Beginn des nächsten Jahres ein Gespräch mit den bei-



Der bei einem Brand im Oktober 2018 beschädigte Aussichtsturm soll durch einen Neubau ersetzt werden.

Foto: Rainer Drumm

den Geschäftsführern der LAG Erbeskopf und Hunsrück über die künftige Zugehörigkeit der VG Herrstein-Rhaunen stattfinden soll. Die VG Herrstein habe sehr gute Erfahrungen mit der LAG Erbeskopf gemacht, was unter anderem von dem Ersten VG-Beigeordneten Alfred Reicherts, Ortsbürgermeister in Langweiler, bestätigt

wurde. Es sei geplant, dass die ganze Nationalparkregion einer einzigen LAG angehören soll, erklärte Bürgermeister Weber überdies. Da auch die VG Rhaunen Teil der Nationalparkregion war, spreche einiges dafür, dass die VG Herrstein-Rhaunen Mitglied der LAG Erbeskopf wird.

Andreas Nitsch